Herzensangelegenheit

Jubiläum im Thüringer Wald: An diesem Samstag ertönt der Startschuss für den 10. Südthüringentrail. Auch außerhalb der Region ist der Geländelauf sehr beliebt.

Von Ulrich Klemm

SUHL. Von Hannover über Mecklenburg-Vorpommern in den Thüringer Süden – das ist die Reise, die Thomas Berkmann im übertragenen Sinn hinter sich gebracht hat. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich am Fishermans-Trail teilgenommen habe, einem Geländelauf am Plauer See“, erzählt der 57-jährige Fliesenleger aus der niedersächsischen Landeshauptstadt. „Dort bin ich mit Mirko Leffler aus Suhl ins Gespräch gekommen. Er ist selber Ultraläufer, organisiert Wettkämpfe und hat mir einen Flyer von seinem neuesten Projekt gegeben. Und so bin ich zum Südthüringentrail gekommen.“

Das war im Juli 2017. Wenige Wochen später, genauer gesagt am 9. September, stand Thomas Berkmann in der Startliste des ersten Südthüringentrails, der damals wie heute mit drei Strecken aufwartet – dem Wichteltrail über 17,4 Kilometer mit 559 Höhenmetern, dem Riesentrail mit 47,5 Kilometern bei 1932 Höhenmetern und dem langen Kanten, der unter dem Namen Heldentrail über 64,9 Kilometer mit 2491 Höhenmetern führt.

„Das Angebot hat mich überzeugt“, sagt Thomas Berkmann rückblickend. „2017 hat es noch nicht so viele Laufveranstaltungen dieser Art in Deutschland gegeben. Mittlerweile boomt es, damals war das eine überschaubare Szene.“ Außerdem habe ihm die Art und Weise gefallen, wie sich der Südthüringentrail präsentiert hat: „Auf dem Flyer stand: Trail mit Herz, dazu gab es ein herzförmiges Logo, das ich auch auf der Strecke oft wiedergesehen habe. Das hat mich total angesprochen, denn für mich ist Laufsport eine Sache der Gemeinschaft. Da fand ich die Idee mit dem Herz ziemlich passend.“



Thomas Berkmann. Foto: Südthüringentrail

Wiedersehen macht Freude

Bereut hat es Thomas Berkmann bis heute nicht, 2017 in den Thüringer Wald zu reisen. Im Gegenteil. Für ihn hat sich eine persönliche Tradition entwickelt, die darin gipfelt, dass er an diesem Samstag zum 10. Mal im Simson-Gewerbepark in Suhl-Heinrichs an der Startlinie des Heldentrails stehen wird.

„Ich freue mich total darauf“, berichtet Thomas Berkmann. „Man kennt inzwischen viele Personen vor Ort und findet schon bei der Pasta-Party am Vorabend jede Menge Leute, mit denen man reden kann. Die Atmosphäre ist immer sehr herzlich – und außerdem komme ich mit den Ossis hervorragend klar, was ja nicht bei allen Wessis der Fall ist.“

Ein bisschen ambitioniert sei er aus sportlicher Sicht zwar auch, räumt Thomas Berkmann ein. Prinzipiell gehe es ihm aber um die Teilnahme und darum, eine gute Zeit im Kreise vieler Gleichgesinnter zu haben: „Das Miteinander bei den Ultraläufern finde ich sehr angenehm, es macht mir einfach Spaß. Und ich fahre auch gerne mal ein Stück weg aus Hannover oder verlasse mein gewohntes Trainingsrevier im Harz, wo ich gefühlt schon fast jeden Weg gelaufen bin.“

Zum Langstreckenlauf im Gelände hat Thomas Berkmann ganz klassisch über den Marathon gefunden. „Seit 2000 nehme ich an Wettkämpfen teil, 2003 bin ich den ersten Marathon gelaufen. Mein erster Ultralauf war 2006. Seitdem hat es sich so entwickelt, dass ich an normalen Stadtmarathons gar nicht mehr teilnehme“, verrät der Handwerker, der seit stolzen vier Jahrzehnten als Fliesenleger tätig ist. Auch den Rennsteiglauf hat er schon einmal ausprobiert: „Das war nicht schlecht, aber es ist mir als Veranstaltung einfach zu groß. Ich mag es überschaubarer. Deshalb finde ich es super, dass die Veranstalter beim Südthüringentrail nie das Starterkontingent erhöht haben. Da gibt es keine Raffgier, man bleibt sich treu und hat der Verlockung widerstanden, durch höhere Teilnehmerzahlen mehr Geld zu verdienen.“

311 Plätze für den Wichteltrail, 177 für den Riesentrail, 199 für den Heldentrail – das macht in der Summe 687 Starterinnen und Starter, die an diesem Samstag auf die Strecke gehen werden. „Damit sind wir wieder einmal restlos ausverkauft“, vermeldet Organisationsleiter Marko Leffler. Das liegt unter anderem an solchen „Wiederholungstätern“ wie Thomas Berkmann, der zur erlesenen Gruppe von sechs Aktiven gehört, die bei allen bisherigen Südthüringentrails den langen Kanten gelaufen sind und auch bei der Jubiläumsauflage dabei sein werden.

Spaß im Dunkeln

Die Anreise plant Thomas Berkmann für Freitag – „ich fahre nach der Arbeit los und hoffe, dass ich staufrei durchkomme.“ Übernachtet wird zum dritten Mal in Folge im Zelt: „Abends werde ich ein, zwei Alster trinken und hoffentlich gut schlafen. Einige gehen schon um 9 Uhr ins Bett, aber das wird bei mir nichts, da bin ich noch nicht müde.“

Aus den Federn muss Thomas Berkmann zu nachtschlafender Zeit, denn der Heldentrail wird um 5 Uhr gestartet. „Ich finde das super“, verrät der Niedersachse, der 20 bis 25 Wettkämpfe pro Jahr bestreitet. „Die erste Stunde mit Lampe zu laufen, ist genau mein Ding. Das mache ich unglaublich gerne.“

10. Südthüringentrail

Geländelauf Der Südthüringentrail ist ein anspruchsvoller Geländelauf rund um Suhl. Angeboten werden drei Strecken mit Längen von 17,4, 47,5 und 64,9 Kilometern. Das Start- und Zielgelände befindet sich im Simson-Gewebepark in Suhl-Heinrichs.

Frühschicht Der Startschuss für den Heldentrail ertönt am Samstag um 5 Uhr, zwei Stunden später wird der Riesentrail freigegeben. Um 10.30 Uhr beginnt der Wichteltrail. Zielschluss für alle Strecken ist um 17 Uhr.